

DAK-Gesundheit

**Bundesweiter Qualitätssicherungsbericht
für das
strukturierte Behandlungsprogramm
- Diabetes mellitus Typ 1 -
nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V**

01.01.2020 – 31.12.2020

Hamburg, den 24.09.2021



Bericht zur Umsetzung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Versichertenbezogene Maßnahmen und kassenseitige Qualitätssicherung

Indikation: Diabetes mellitus Typ 1

Zeitraum: 01.01.2020 – 31.12.2020

Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß der Anlage „Qualitätssicherung“ (bundeseinheitliche Vorgabe)

Im Rahmen der in der Anlage „Qualitätssicherung“ genannten versichertenbezogenen Qualitätssicherungsmaßnahmen erhalten die Teilnehmer/innen anlassbezogen, aufgrund von Auslösern in der Erst- bzw. Folgedokumentation, weitere Informationen zur Bewältigung der Erkrankung bzw. Anforderungen an die Programmteilnahme. Es werden folgende bundeseinheitliche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

I. Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 6 (ISD) (Schwere Hypoglykämien seit der letzten Dokumentation) ≥ 0	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechsellentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 1 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch die Versicherten.

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 17 (AD) (Begleiterkrankungen) erstmalig = „arterielle Hypertonie“ und/oder wenn Feld 15 (AD) (Blutdruck) > 139 mmHg syst. oder >89 mmHg diast. in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen bei Teilnehmern mit bekannter Begleiterkrankung „arterielle Hypertonie“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

III. Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben

Es erfolgt eine ausführliche Aufklärung/Information über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung.

QS-Ziel	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben	entfällt	entfällt	Wenn Angabe in Feld 20 (ISD) (HbA1c Zielwert) in zwei aufeinanderfolgenden Dokumentationen „Zielwert noch nicht erreicht“	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Gesund leben mit Diabetes. Tipps für Ihren Alltag“ eine ausführliche Aufklärung/Information über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung.

IV. Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus	entfällt	entfällt	<p>Wenn in Feld 3 (ISD) (Fußstatus) innerhalb von 12 Monaten die Angabe zu „1. Pulsstatus“ = „auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist UND/ODER die Angabe zu „2. Sensibilitätsstörung“ = „auffällig“ ein- oder mehrmals angegeben ist, UND/ODER, die Angabe zu „3. Weiteres Risiko für Ulcus“ = „Fußdeformität“ und/oder „Hyperkeratose mit Einblutung“ und/oder „Z. n. Ulcus“ ein oder mehrmals angegeben ist, UND/ODER die Angabe zu „4. Ulcus“ = „oberflächlich oder „tief“ ein oder mehrmals angegeben ist UND/ODER die Angabe zu „5. Wundinfektion“ = ja ein oder mehrmals angegeben ist</p>	<p>Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).</p>

V. Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	entfällt	entfällt	Wenn in Feld 21 (ISD) (ophthalmologische Netzhautuntersuchung seit der letzten Dokumentation) nicht mindestens einmal in 24 Monaten „durchgeführt“ oder „veranlasst“ angegeben ist.	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.

VI. Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Liegt keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vor, erhalten die Teilnehmer/innen Informationen über die Programminhalte insbesondere über die Bedeutung der aktiven Teilnahme und der regelmäßigen Arztbesuche. Des Weiteren wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten	Anteil der Teilnehmer mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem dokumentierten Dokumentationszeitraum) bezogen auf alle Teilnehmer Zielwert: Im Mittel 90% über die gesamte Programmlaufzeit	<u>Zähler:</u> Anzahl der in einem Quartal eingegangenen Folgedokumentationen <u>Nenner:</u> Alle im Quartal erwarteten Folgedokumentationen	Wenn keine gültige Folgedokumentation innerhalb der vorgesehenen Frist vorliegt	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „aktive Teilnahme“ Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der aktiven Teilnahme sowie die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Nehmen Teilnehmer/innen empfohlene Schulungen nicht wahr, erfolgt eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen und es wird auf die vom Verordnungsgeber vorgesehenen Konsequenzen hingewiesen.

QS-Ziele	QS-Indikatoren	Auswertungs-Algorithmus	Auslöse-Algorithmus	QS-Maßnahme
Wahrnehmung empfohlener Schulungen	entfällt	entfällt	Wenn Feld 19 (ISD) (empfohlene Diabetes-Schulung und /oder Hypertonie-Schulungen wahrgenommen) = „nein“ oder zweimal „war aktuell nicht möglich“	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.

Qualitätssicherungsmaßnahmen: Qualitätsziele sowie Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages

Gemäß den Grundlagen und Ziele des DMP-Vertrages ist ein relevantes Ziel der Qualitätssicherung:

- die aktive und regelmäßige Teilnahme der Versicherten
- Steigerung der Lebensqualität und Erhaltung der Belastungsfähigkeit
- Die Behandlung nach den Empfehlungen evidenzbasierter Leitlinien

Gemäß den Maßnahmen und Indikatoren des DMP-Vertrages gehören zur Erreichung der Ziele insbesondere:

- Maßnahmen mit Erinnerungs- und Rückmeldefunktion (z. B. Remindersysteme) für Teilnehmer/innen
- Maßnahmen zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative der Teilnehmer/innen
- die Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information der eingeschriebenen Teilnehmer/innen

Es werden folgende Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt:

Reminder

Beim einmaligen Ausbleiben einer Folgedokumentation werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben, auf die fehlende Dokumentation hingewiesen und an die Wahrnehmung eines Termins zur Dokumentationserstellung erinnert. Die Teilnehmer/innen werden an den Dokumentationserstellungstermin nach Maßgabe des auf der letztverfügbaren Dokumentation angekreuzten Dokumentationsintervalls zur Wahrnehmung eines Termins vor Ablauf des Dokumentationsintervalls aufgefordert und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm, wenn zwei aufeinander folgende der quartalsbezogen zu erstellenden Dokumentationen nicht innerhalb von sechs Wochen nach Ablauf der in § 28f Abs. 2 Satz 1 Nr.2 RSAV genannten Frist übermittelt worden sind) hingewiesen.

Bei empfohlener und einmalig nicht wahrgenommener Schulung oder wenn nach empfohlener Schulung zweimal „war aktuell nicht möglich“ dokumentiert wurde, werden die Teilnehmer/innen anlassbezogen und individuell angeschrieben und auf die Wichtigkeit der Schulungen im Programm und auf die vom Verordnungsgeber vorgesehene Konsequenz (Beendigung der Teilnahme am Programm) hingewiesen.

Aktive Teilnahme und Eigeninitiative

Mit der Bestätigung der Einschreibung erhalten die Teilnehmer/innen von der DAK-Gesundheit die Informationsbroschüre "Diabetes mellitus Typ 1 – Information für Betroffene und Angehörige". Die Broschüre ist eine Maßnahme zur Förderung einer aktiven Teilnahme und Eigeninitiative. Durch umfassende Information über die Erkrankung können die Versicherten als informierter und mündige Patienten aktiv am Behandlungsprozess partizipieren.

Als allgemeine Maßnahme zur Förderung der aktiven Teilnahme und Eigeninitiative sowie zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information erhalten die Teilnehmer/innen regelmäßig schriftliche Informationen von der DAK-Gesundheit. Diese Informationen werden unter anderem im Internet und in der Mitgliederzeitschrift „Fit!“ veröffentlicht.

Zur Vertiefung spezieller Aspekte im Zusammenhang mit der Therapie und im Umgang mit Diabetes mellitus Typ 1 stehen verschiedene Themenhefte zur Verfügung. Die Themenhefte werden anhand der Dokumentationsdaten individuell und anlassbezogen als Maßnahme der Qualitätssicherung den Teilnehmern zugeschickt. Folgende Themenhefte stehen zur Verfügung:

- Aktive Teilnahme
- Risiko Bluthochdruck
- Schulungen
- Gesund leben mit Diabetes. Tipps für Ihren Alltag
- Der Diabetische Fuß
- Diabetische Augenerkrankungen
- Stoffwechsellentgleisungen

Darstellung der Qualitätssicherungsmaßnahmen

Datengrundlage

Grundlage der nachfolgend dargestellten Auswertungen sind die Angaben der kassenbezogenen Dokumentationsbögen der in das Programm Diabetes mellitus Typ 1 eingeschriebenen Versicherten.

Auswertungszeitraum

Auswertungszeitraum ist vom 01.01.2020 bis einschließlich 31.12.2020

Allgemeine Informationen:

Beendete Teilnahmen:

- 1 = wegen Beendigung der Teilnahme durch Versicherten
- 2 = wegen zwei nicht wahrgenommenen Schulungen bzw. Schulungsterminen innerhalb von 12 Monaten
- 3 = wegen zwei fehlender aufeinander folgender Dokumentationen
- 4 = Tod des Versicherten
- 5 = wegen Wechsel der Krankenkasse
- 6 = sonstige Gründe (z. B. Familienversicherung)

KV-Bereich	Anzahl beendeter Teilnahmen	1	2	3	4	5	6	Teilnahmen am 31.12.2020
		Beendete Teilnahmen nach Grund						
Schleswig-Holstein	44	2	1	-	19	11	11	1.273
Hamburg	66	1	0	-	19	18	28	1.228
Bremen	7	1	0	-	3	1	2	177
Niedersachsen	113	3	1	-	37	33	39	2.825
Westfalen-Lippe	111	3	3	-	43	31	31	2.534
Nordrhein	110	2	3	-	39	31	35	2.398
Hessen	107	2	4	-	36	26	39	2.730
Rheinland-Pfalz	53	1	0	-	18	5	29	1.522
Baden-Württemberg	109	3	4	-	34	36	32	2.243
Bayern	112	4	1	-	42	37	28	3.429
Berlin	48	0	0	-	21	11	16	1.058
Saarland	8	0	0	-	1	2	5	282
Mecklenburg-Vorpommern	26	2	0	-	10	5	9	549
Brandenburg	44	0	0	-	20	8	16	1.002
Sachsen-Anhalt	21	0	1	-	8	8	4	578
Thüringen	29	1	2	-	11	6	9	579
Sachsen	30	0	0	-	11	14	5	647
Summe	1.038	25	20	-	372	283	338	25.054

I. Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen

Es werden Basis-Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der Einflussnahme durch die Versicherten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	33	1.273	2,59%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Stoffwechsellentgleisungen“ Basisinformationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie beim Diabetes Typ 1 sowie Informationen zur möglichen Einflussnahme durch den Versicherten.
Hamburg	entfällt	27	1.228	2,20%	
Bremen	entfällt	11	177	6,21%	
Niedersachsen	entfällt	71	2.825	2,51%	
Westfalen-Lippe	entfällt	89	2.534	3,51%	
Nordrhein	entfällt	78	2.398	3,25%	
Hessen	entfällt	35	2.730	1,28%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	16	1.522	1,05%	
Baden-Württemberg	entfällt	80	2.243	3,57%	
Bayern	entfällt	92	3.429	2,68%	
Berlin	entfällt	43	1.058	4,06%	
Saarland	entfällt	8	282	2,84%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	18	549	3,28%	
Brandenburg	entfällt	19	1.002	1,90%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	22	578	3,81%	
Thüringen	entfällt	14	579	2,42%	
Sachsen	entfällt	7	647	1,08%	
Summe	entfällt	663	25.054	2,65%	

II. Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Es werden Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	159	1.273	12,49%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Risiko Bluthochdruck“ ausführliche Informationen über die Problematik der Hypertonie bei Diabetes und mögliche Einflussmöglichkeiten vermittelt.
Hamburg	entfällt	223	1.228	18,16%	
Bremen	entfällt	15	177	8,47%	
Niedersachsen	entfällt	506	2.825	17,91%	
Westfalen-Lippe	entfällt	364	2.534	14,36%	
Nordrhein	entfällt	334	2.398	13,93%	
Hessen	entfällt	428	2.730	15,68%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	267	1.522	17,54%	
Baden-Württemberg	entfällt	349	2.243	15,56%	
Bayern	entfällt	556	3.429	16,21%	
Berlin	entfällt	172	1.058	16,26%	
Saarland	entfällt	37	282	13,12%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	175	549	31,88%	
Brandenburg	entfällt	100	1.002	9,98%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	104	578	17,99%	
Thüringen	entfällt	98	579	16,93%	
Sachsen	entfällt	155	647	23,96%	
Summe	entfällt	4.042	25.054	16,13%	

III. Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben

Es erfolgt eine ausführliche Aufklärung/Information über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	393	1.273	30,87%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Gesund leben mit Diabetes. Tipps für Ihren Alltag“ eine ausführliche Aufklärung/Information über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung.
Hamburg	entfällt	468	1.228	38,11%	
Bremen	entfällt	110	177	62,15%	
Niedersachsen	entfällt	1.270	2.825	44,96%	
Westfalen-Lippe	entfällt	1.139	2.534	44,95%	
Nordrhein	entfällt	1.032	2.398	43,04%	
Hessen	entfällt	875	2.730	32,05%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	490	1.522	32,19%	
Baden-Württemberg	entfällt	1.237	2.243	55,15%	
Bayern	entfällt	1.575	3.429	45,93%	
Berlin	entfällt	355	1.058	33,55%	
Saarland	entfällt	81	282	28,72%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	420	549	76,50%	
Brandenburg	entfällt	279	1.002	27,84%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	218	578	37,72%	
Thüringen	entfällt	454	579	78,41%	
Sachsen	entfällt	278	647	42,97%	
Summe	entfällt	10.674	25.054	42,60%	

IV. Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus

Es werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß sowie die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung z. B. durch Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o. ä. (regionale Informationen, Adressen) vermittelt.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	395	1.273	31,03%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Der Diabetische Fuß“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen sowie über Folgeschäden am Fuß und die Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen o.ä. (evtl. regionale Informationen, Adressen).
Hamburg	entfällt	295	1.228	24,02%	
Bremen	entfällt	24	177	13,56%	
Niedersachsen	entfällt	725	2.825	25,66%	
Westfalen-Lippe	entfällt	810	2.534	31,97%	
Nordrhein	entfällt	628	2.398	26,19%	
Hessen	entfällt	710	2.730	26,01%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	330	1.522	21,68%	
Baden-Württemberg	entfällt	567	2.243	25,28%	
Bayern	entfällt	1.037	3.429	30,24%	
Berlin	entfällt	232	1.058	21,93%	
Saarland	entfällt	61	282	21,63%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	199	549	36,25%	
Brandenburg	entfällt	142	1.002	14,17%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	215	578	37,20%	
Thüringen	entfällt	262	579	45,25%	
Sachsen	entfällt	203	647	31,38%	
Summe	entfällt	6.835	25.054	27,28%	

V. Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Die Teilnehmer/innen werden über Diabetes-Komplikationen sowie Folgeschäden am Auge und über die Notwendigkeit einer ein bis zwei jährlichen augenärztlichen Untersuchung informiert.

Region	Zielwert	Versand Infomaterial	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Versand Infomaterial zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	24	1.273	1,89%	Teilnehmer/innen erhalten mit der Broschüre „Diabetische Augenerkrankung“ ausführliche Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung.
Hamburg	entfällt	21	1.228	1,71%	
Bremen	entfällt	3	177	1,69%	
Niedersachsen	entfällt	27	2.825	0,96%	
Westfalen-Lippe	entfällt	64	2.534	2,53%	
Nordrhein	entfällt	108	2.398	4,50%	
Hessen	entfällt	129	2.730	4,73%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	91	1.522	5,98%	
Baden-Württemberg	entfällt	100	2.243	4,46%	
Bayern	entfällt	128	3.429	3,73%	
Berlin	entfällt	32	1.058	3,02%	
Saarland	entfällt	60	282	21,28%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	7	549	1,28%	
Brandenburg	entfällt	42	1.002	4,19%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	22	578	3,81%	
Thüringen	entfällt	19	579	3,28%	
Sachsen	entfällt	25	647	3,86%	
Summe	entfällt	902	25.054	3,60%	

VI. Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Zielerreichung der regelmäßigen Teilnahme wird durch die Gegenüberstellung der tatsächlich eingegangenen Dokumentationen und der zu erwartenden Dokumentationen dargestellt. Der Zielwert liegt bei 90%. Teilnehmer/innen, bei denen eine Folgedokumentation fehlte, wurden mit einem Reminder auf die Wichtigkeit der Wahrnehmung der vereinbarten Arzttermine hingewiesen.

Region	Zielwert	Anzahl erwarteter Dokumentationen	Anzahl eingegangener Dokumentationen	Prozentuale Zielerreichung	Bemerkung
Schleswig-Holstein	90%	4.628	3.803	82%	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „aktive Teilnahme“. Mit dieser Broschüre erhalten sie Informationen über die Programminhalte und es wird die Bedeutung der regelmäßigen, aktiven Teilnahme und die Notwendigkeit der regelmäßigen Arztbesuche verdeutlicht.
Hamburg	90%	4.652	3.972	85%	
Bremen	90%	675	566	84%	
Niedersachsen	90%	8.984	7.624	85%	
Westfalen-Lippe	90%	9.738	7.794	80%	
Nordrhein	90%	9.191	7.453	81%	
Hessen	90%	10.692	9.271	87%	
Rheinland-Pfalz	90%	5.813	4.898	84%	
Baden-Württemberg	90%	8.292	6.713	81%	
Bayern	90%	12.373	10.871	88%	
Berlin	90%	4.089	3.636	89%	
Saarland	90%	1.066	883	83%	
Mecklenburg-Vorpommern	90%	1.991	1.691	85%	
Brandenburg	90%	3.695	3.243	88%	
Sachsen-Anhalt	90%	2.172	1.890	87%	
Thüringen	90%	2.205	1.948	88%	
Sachsen	90%	2.440	2.126	87%	
Summe	90%	92.696	78.382	85%	

VII. Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Teilnehmer/innen, die Schulungen ohne Begründung abgelehnt haben, sind mit Informationen über das Programm und die Bedeutung dieser Schulungen zu unterrichten.

Region	Zielwert	Anzahl nicht wahrgenommene Schulungen	Teilnahmen am 31.12.2020	prozentualer Anteil Schulungsempfehlung zu Teilnahmen	Bemerkung
Schleswig-Holstein	entfällt	21	1.273	1,65%	Teilnehmer/innen erhalten die Broschüre „Schulungen“. Mit dieser Broschüre erhalten die Teilnehmer/innen eine Aufklärung/Information über die Wichtigkeit von Schulungen.
Hamburg	entfällt	21	1.228	1,71%	
Bremen	entfällt	1	177	0,56%	
Niedersachsen	entfällt	33	2.825	1,17%	
Westfalen-Lippe	entfällt	25	2.534	0,99%	
Nordrhein	entfällt	27	2.398	1,13%	
Hessen	entfällt	18	2.730	0,66%	
Rheinland-Pfalz	entfällt	6	1.522	0,39%	
Baden-Württemberg	entfällt	13	2.243	0,58%	
Bayern	entfällt	25	3.429	0,73%	
Berlin	entfällt	11	1.058	1,04%	
Saarland	entfällt	18	282	6,38%	
Mecklenburg-Vorpommern	entfällt	5	549	0,91%	
Brandenburg	entfällt	6	1.002	0,60%	
Sachsen-Anhalt	entfällt	7	578	1,21%	
Thüringen	entfällt	8	579	1,38%	
Sachsen	entfällt	4	647	0,62%	
Summe	entfällt	249	25.054	0,99%	

Ort der Veröffentlichung / Information

Die am strukturierten Behandlungsprogramm Diabetes mellitus Typ 1 teilnehmenden Versicherten werden über die Umsetzung der versichertenbezogenen Qualitätssicherung im Internet informiert: www.dak.de/dmp

Qualitätssicherungsbericht für das strukturierte Behandlungsprogramm nach § 137 f Abs. 4 Satz 2 SGB V Diabetes mellitus Typ 1

DAK-Gesundheit
Nagelsweg 27 - 31
20097 Hamburg
IK:101560000

Marcel Ott
Produktmanager strukturierte Behandlungsprogramme